

Januar 2016, Nr. 83
ISSN 1664-4638

Aaretaler Fischerinfo

Neues vom Fischereiverein Aaretal

mit Konzeptbeschreibung Sanierung Fundament Fischerhüsl



Projekt Sanierung Fischerhaus
Einladung zur HV 2016 Münsingen
Jahresberichte
Tätigkeiten SöKo
Anmeldung SaNa

Impressum

Aaretaler Fischerzeitung

Januar 2016

Auflage

Herausgeber

Redaktion

Inserate

Druck

Copyright

Offizielles Organ des Fischereiverein Aaretal, erscheint **einmal jährlich** im Januar gedruckt und im Sommer neu als **Newsletter** (nur eMail-Versand)

Nr. 83

500 Exemplare

Fischereiverein Aaretal, 3110 Münsingen

Kurt Wyss, Uttigen

Kurt Wyss, Uttigen

Stämpfli AG, Bern

Liegt für den gesamten Inhalt beim Redaktor und den Autoren, Nachdruck nach Absprache mit dem Redaktor gestattet

**Redaktionsschluss für die nächste gedruckte Ausgabe (Januar 2016) 25. November 2016
und für den Newsletter 31. Juli 2016**

www.fvaaretal.ch

info@fvaaretal.ch

Postcheckkonto

30-22945-7

Tätigkeitsprogramm

Vereinsaktivitäten:

29. Januar 2016

88. ordentliche **Hauptversammlung** im Gasthof Löwen, Münsingen

Ab Januar, diverse Daten

Fischereigrundkurs Details siehe Programm in dieser Ausgabe

13. Februar 2016

Ausbildungstag **Sachkundenachweis** Fischerei

für Vereinsmitglieder keine Kurskosten!

18. - 21. Februar 2016

Fischen, Jagen, Schiessen Fischereiaustellung in Bern

16. März 2016

Forelleneröffnung Gemütlicher Höck in der Erlenu

diverse Daten

Fischen mit der Jugendgruppe Details siehe Bericht in dieser Ausgabe

18. Juni 2016

Grosses Aaretaler Fischessen Im Restaurant Erlenu, Münsingen

6. September 2016

Herbsthöck

18. September 2016

Vereinsfischen

3. Dezember 2016

Weihnachtsmärit Münsingen Fischerknusperli-Verkauf

27. Januar 2017

89. ordentliche **Hauptversammlung**

Delegiertenversammlungen:

16. Februar 2016

Pachtvereinigung Bern in Rüfenacht

12. März 2016

Bern.-Kant. Fischerei-Verband im Restaurant «le jardin» in Bern, organisiert durch die PV Bern

Einladung zur 88. ordentlichen Hauptversammlung

Freitag, 29. Januar 2016, 19.00 Uhr, Gasthof Löwen, Münsingen

Traktandenliste

1. Begrüssung und Appell
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der 87. Hauptversammlung 2015
5. Mutationen und Totenehrung
6. Genehmigung Jahresberichte
 - a. des Vize-Präsidenten
 - b. des Obmanns der Sömmerlingskommission
 - c. des Leiters des Fischereigrundkurses
 - d. des Leiters der Jugendgruppe
 - e. der freiwilligen Fischereiaufsicht
 - f. des Präsidenten der Gäumannstiftung
7. Tätigkeitsprogramm 2016
8. Sanierung Fischerhaus
 - a. Vorstellung Projekt
 - b. Genehmigung Vorgehens- und Finanzierungsplan
9. Genehmigung Jahresrechnungen und Budgets
 - a. Jahresrechnung 2015 und Budget 2016 des Vereins
 - b. Jahresrechnung 2015 der Gäumannstiftung
10. Jahresbeitrag 2017
11. Wahlen
 - a. Ersatzwahl Präsident, Andreas Eggimann
 - b. Ersatzwahl Vizepräsident: vakant
 - c. Wiederwahl Obmann SöKo: Peter Dietrich
 - d. Wiederwahl Kassier: Erich Burkhalter
 - e. Wiederwahl Sekretärin: Katharina Fischer, Rubigen

KURT SENN AG

Austrasse 2 3114 Wichtrach Telefon 031 781 16 35

Heizungen • Sanitäre Anlagen • Alternativenergie

www.kurtsennag.ch

wir bilden Lehrlinge aus

- Holz- und Ölfeuerungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Cheminée-Öfen
- Neu- und Umbauten
- Bad und Küchen
- Boilerentkalkungen
- Wasserenthärtungsanlagen

Männer die sich Trauen, kaufen bei...



PROBST
MODE
MÜNSINGEN

www.probstmode.ch

031 721 12 38



Restaurant Bahnhof

Familie E. und V. Gilb-Frei
3111 Tägertschi
Telefon 031 721 10 29
Montag und Dienstag geschlossen

Das Restaurant

mit der besonderen Note
mit Fleisch aus unserer Region
mit fast ausschliesslich Schweizer Produkten
mit einer aussichtsreichen Sonnenterrasse
mit 2 Sälen für den gemütlichen Familienanlass
mit dem Flair für Berner Gastfreundlichkeit

- f. Wiederwahl Leiter Jugendgruppe: Joachim Guthruf
 - g. Wiederwahl Leiter Fischereigrundkurs: Philip Stalder
 - h. Wiederwahl Obmann Anlässe: Andreas Eggimann
 - i. Wiederwahl Webmaster/Redaktor: Kurt Wyss
 - j. Ersatzwahl Rechnungsrevisor: Karl Hossmann
12. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der Vereinsmitglieder
13. Ehrungen
14. Wahl der Vereinsvertreter
- a. für die DV Pachtvereinigung Bern
 - b. für die DV des Bern.-Kant. Fischereiverbands
15. Verschiedenes
16. Gemütliches Beisammensein bei Erbsmues

ZOO Thun
Für Ihr Heimtier
Yvette + Daniel Grimm
Frutigenstrasse 9 • 3600 Thun

Wir reparieren für sie

hifi tv multimedia
HiFi TV Moser Grippo GmbH
neue Bahnhofstrasse 9
3110 Münsingen
Tel. 031 721 48 92 Fax 031 721 70 35
Info@radiomoser.ch www.radiomoser.ch

moser grippo

Protokoll der 87. ordentlichen Hauptversammlung

Datum: Freitag, 30. Januar 2015

Ort: Gasthof Ochsen, Münsingen

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.40 Uhr

Vorsitz: Kurt Wyss, Vizepräsident

1. Begrüssung und Appell

Der Vizepräsident Kurt Wyss begrüsst zum ersten Mal als Vorsitzender der Versammlung die Ehrenmitglieder, die Frei-, Aktiv- und Passivmitglieder sowie die Jungfischer. Als Einspielung erfolgt der Beitrag von TeleBärn vom 24.11.2014. Dort wird gezeigt, dass die PV Emmental in Folge der Sparmassnahmen des Kantons Bern die Muttertierhaltung in Horben-Aeschau neu in eigener Regie weiterbetreibt. Kurt Wyss gibt zudem einen kurzen Abriss über personelle Veränderungen in den Verbänden und orientiert über kommende Neuerungen im Fischereigesetz.

Insgesamt sind 49 Mitglieder und 2 Gäste anwesend. Entschuldigt haben sich 3 Gäste und 20 Mitglieder.

Für die HV wurde rechtzeitig und Statutenkonform eingeladen. Sie ist beschlussfähig.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Zur Traktandenliste gibt es keine Ergänzungen. Sie wird von der Versammlung genehmigt.

3. Wahl der Stimmenzähler

Die Versammlung wählt Res Eggimann und Hans Thoenen als Stimmenzähler.

4. Protokoll der 86. Hauptversammlung 2014

Das Protokoll der 86. Hauptversammlung vom 31. Januar 2014 wird mit Dank an den Verfasser genehmigt.

5. Mutationen und Totenehrung

| | |
|--------------------|------------------------------------|
| Stand per HV 2014: | 250 |
| Eintritte: | 9 (2 Jungfischer und 7 Erwachsene) |
| Austritte: | 7 |
| Streichungen: | 2 |
| Verstorben: | 2 |

Stand per HV 2015: 248

Mit einer Schweigeminute wird den verstorbenen Fischerkameraden *Paul Marti*, Bern und *Edgar Schneider*, Rüfenacht gedacht.

Dem Verein sind neu beigetreten:

- Jungfischer: *Mischa Kistler*, Grosshöchstetten;
Adel Syed, Gümligen
- Aktivmitglieder: *Fredy Bichsel*, Münsingen; *Peter Bürki*, Münsingen;
Roman Gyger, Bern; *Bülent Kilinc*, Münsingen;
Andreas Kistler, Grosshöchstetten; *Martin Messerli*,
Wichtrach; *Daniel Ulmer*, Wichtrach

6. Genehmigung Jahresberichte

- a. des Vizepräsidenten
- b. des Obmanns der Sömmerlingskommission
- c. des Leiters des Fischereigrundkurses
- d. des Leiters der Jugendgruppe
- e. der freiwilligen Fischereiaufsicht
- f. des Präsidenten der Gäumannstiftung

Die Jahresberichte sind im Aaretaler Fischerinfo Nr. 82 abgedruckt.

Alle Jahresberichte werden von der Versammlung mit Applaus genehmigt und den Verfassern wird gedankt. Der Jahresbericht des Präsidenten der Gäumann-Stiftung wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

7. Tätigkeitsprogramm 2015

Der Vizepräsident stellt das Tätigkeitsprogramm 2015 vor. Das Programm ist im Aaretaler Fischerinfo Nr. 82 abgedruckt.

Das Tätigkeitsprogramm wird genehmigt.

8. Genehmigung Jahresrechnungen und Budget

a) Jahresrechnung 2014 und Budget 2015 des Vereins

Der Kassier erläutert die Jahresrechnung. Sie schliesst mit einem Gewinn von CHF 891.82 ab. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 158.–. Die Sponsorengelder, d.h. die eingegangenen Spenden betragen im Jahr 2014 total CHF 460.–. Das Vereinsvermögen beträgt Ende 2014 CHF 72 731.40. Zum guten Ergebnis hat die Vermietung des Fischerhüslis und der Getränkeverkauf beigetragen. Den beiden Verantwortlichen Erika und Peter Dietrich wird an dieser Stelle mit einem herzlichen Applaus gedankt.

Erich Burkhalter wird für die Führung der Jahresrechnung und die Arbeit insgesamt als Kassier herzlich gedankt.

Gestützt auf den Revisorenbericht genehmigt die Versammlung die Jahresrechnung einstimmig und erteilt dem Kassier Décharge.

Das Budget 2015 sieht bei einem Aufwand von CHF 35 200.– und einem Ertrag von CHF 29 800.– einen Verlust von CHF 5 400.– vor. Es ist vorgesehen, für die auszuführenden Unterhaltsarbeiten soweit möglich ein Gesuch an die Gäumann-Stiftung zu stellen. Somit sollte die Rechnung 2015 mit einem besseren Ergebnis abschliessen können als budgetiert. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

b) Jahresrechnung 2014 der Gäumann-Stiftung

Erich Burkhalter, Kassier der Gäumann-Stiftung erläutert die Jahresrechnung. Diese schliesst mit einem Verlust von CHF 1 710.89 ab. Das Stiftungsvermögen beträgt Ende 2014 CHF 211 622.49.

Die Stiftungsrechnung wurde von *Herrn Niggli*, Treuhänder in Münsingen, geprüft.

Sie entspricht den gesetzlichen Bestimmungen und wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

9. Jahresbeitrag 2016

Die Versammlung legt folgende unveränderte Mitgliederbeiträge für 2016 fest:

| | |
|--------------------------------------|----------|
| – Aktivmitglieder / Passivmitglieder | CHF 60.– |
| – Ehren- und Freimitglieder | CHF 25.– |
| – Jungfischer (bis 18 Jahre) | CHF 25.– |

10. Wahlen

a) Ersatzwahl Rechnungsrevisor

Paul Gerber scheidet als Rechnungsrevisor aus.

Als zweiten Rechnungsrevisor schlägt der Vorstand Hans-Peter Egger vor.

Er wird von der Versammlung einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Präsident Fischereiverein

Vizepräsident Kurt Wyss gibt der Versammlung bekannt, dass für die HV 2016 ein neuer Präsident gewählt werden muss. Er selber werde im nächsten Jahr die Tätigkeiten innerhalb des Vereins einerseits aus beruflichen andererseits auch aus privaten Gründen reduzieren.

Für die Redaktion des Fischerinfos ist ebenfalls eine Nachfolgelösung zu finden.

11. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der Vereinsmitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

12. «Berner Fischerei 2020» – Einholen von Meinungen

Wie kann im Kanton Bern eine nachhaltige Fischerei aufrechterhalten werden und welche geänderten oder neuen Vorschriften sind dazu nötig? Anstoss dazu gibt die anstehende Revision der Fischereidirektionsverordnung FiDV. Das Ziel des BKFV ist, die Meinungen der Vereine zu konsolidieren und gegenüber dem Fischereiinspektorat Vorschläge zu vertreten, die von der Basis gestützt werden.

Hans Thoenen erläutert die wichtigen Punkte. Von Seiten der Vereine wird eine aktive Beteiligung an der Ausarbeitung der neuen Gesetzgebung und Bestimmungen erwartet.

Es werden Plakate mit den verschiedenen Themen aufgestellt. Die Vereinsteilnehmer haben die Möglichkeit darauf ihre Meinungen kundzutun. Der Vorstand wird die Resultate an einer Vorstandssitzung würdigen und die Ergebnisse zu Händen des Verbandes weiterleiten. Die Vereinsmitglieder werden über die Homepage sowie einen Newsletter informiert.

Markus Schneider, Präsident PV Bern ergreift das Wort und nimmt Stellung. Er findet es wichtig, dass die Fischer nicht zu sehr eingeschränkt werden und dass die Gesetze und Vorschriften schlank gehalten werden.

Markus Schneider dankt dem Fischereiverein Aaretal für die sehr gut geleistete Arbeit an der Basis und als Verein insgesamt.

13. Vortrag Urs Käser, Präsident Berner Fischerclub 1927

Urs Käser stellt uns das Projekt «Eglibaum Wohlensee» vor. Das Projekt wurde im 2010 gestartet und beinhaltet die Idee, Egli-Fische zu fördern. Mit einer Projektgruppe wurden Ideen gesammelt. An verschiedenen Standorten im Wohlensee werden «Weihnachtstannli» versenkt. Die Tannli werden mit Bojen markiert, damit deren Standort ersichtlich bleibt. An den Tannli wurden keine Egli-Laiche, sondern wahrscheinlich Winger-Laiche entdeckt, was auch positiv ist.

Urs Käser erwähnt weiter, dass im Wohlensee wie in anderen Gewässern auch die Kormorane ein Riesenproblem seien. Die Fangmengen dieser Tiere sind beachtlich. Auch der Gänsesäger sei für den Erhalt der Fischbestände ein Problem. Weil der Gänsesäger ein geschützter Vogel ist, sind nur Einzel-Abschüsse auf Gesuch hin möglich. Der Bestand dieser Vogelart ist zunehmend.

Der Vizepräsident dankt Urs Käser für die interessanten Ausführungen. Als Dank wird ihm vom Verein eine Flasche Wein überreicht.

14. Ehrungen

Für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft werden folgende Personen von der Versammlung zu Freimitgliedern ernannt:

Mario Burger, Hinterkappelen; *Ueli Burri*, Münsingen; *Marc Kirchhofer*, Häutligen; *Ferdinand Locher*, Mirchel; *Christian Mischler*, Ostermundigen; *Martin Tännler*, Heimberg; *Marco Weber*, Thun; *Urs Willi*, Gümligen; *Paul Wüthrich*, Brenzikofen; *Rolf Wüthrich*, Rüfenacht und *Rolf Wyss*, Münsingen.

Die Freimitglieder erhalten eine Ernennungsurkunde und das goldene Vereinsabzeichen.

Für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr wird Paul Gerber, Rechnungsrevisor, Ernst Frey für die Fahnenpende und Hans Zaugg, Materialwart herzlich gedankt.

Joachim Guthruf wird für die vielseitig geleistete Arbeit zu Gunsten des Vereins aber auch für die hervorragend geleistete Jugendarbeit zum Ehrenmitglied ernannt. Er bekommt ein Sackmesser mit Gravur und eine Flasche Wein.

15. Wahl der Vereinsvertreter

a) DV der PV Bern vom 10. Februar 2015

Als Delegierte stellt sich Mario Burger, Peter Dietrich und Kurt Wyss zur Verfügung.

b) DV des BKFV vom 14. März 2015

Als Delegierte stellen sich Joachim Guthruf, Karl Hossmann, Daniel Ulmer und Kurt Wyss. Sie werden von der Versammlung bestätigt.

16. Verschiedenes

Max Bucher hat ein Buch mit dem Titel «der Junge, der von den Lachsen geträumt» geschrieben. Es ist ein Abriss über 70 Jahre Fischerei. Das Buch kann bei ihm oder bei Bernhard Fischereiartikel in Wichtrach bezogen werden. Zudem wird auf das Buch «Menschen am Wasser» hingewiesen. Andreas Bieri hat einen umfassenden, persönlichen Beitrag eingebracht.

Die 88. ordentliche Hauptversammlung findet am 29. Januar 2016 statt.

Der Vizpräsident dankt allen Anwesenden für die Teilnahme an der HV, wünscht allen «ä Guete» bei der anschliessend servierten Erbsuppe mit Gnagi und viele schöne Stunden am Wasser.

Für das Protokoll:

K. Fischer
Sekretärin

Eingesehen:

K. Wyss
Vize-Präsident

Münsingen, 1. Februar 2015

Jahresbericht des Vizepräsidenten

Der Fischereiverein Aaretal hat ein sehr aktives und erfolgreiches Vereinsjahr 2015 erlebt. Dies war nur möglich dank des grossen Einsatzes meiner Vorstandskollegin und -kollegen sowie den vielen engagierten «Chrapferrinnen und Chrapfer» – herzlichen Dank euch allen!

Gerne lasse ich die Highlights 2015 nochmals Revue passieren, ergänzend zu den Jahresberichten meiner Kollegen in diesem Heftli:

Gestartet hat das Jahr mit einem neu in der Turnhalle Mittelweg durchgeführten **SaNa-Kurs** mit 24 Teilnehmern. Die Lokalität ist ideal und hat sich sehr bewährt, auch das Leiterteam mit Hans Thoenen im Lead, Hans-Jörg Nyffenegger, Beat Ludwig und mir sind eingespielt. Im November haben wir bereits den zweiten Kurs durchgeführt, die Teilnehmer waren alle sehr zufrieden (mit Andreas Eggimann und Ruth Hofer haben auch zwei Mitglieder den Kurs bestanden); konnten sie doch sogar selber einen Fisch filetieren und die Filets mit nach Hause nehmen.

Alles bereit für den Kursstart!



Ein Schwerpunktthema war das vom BKFV lancierte Vorgehen zur **«Ber-
ner Fischerei 2020»**. Wir haben das anspruchsvolle Vorgehen des BKFV's,
die Vereinsbasis in kurzer Zeit abzuholen und eine Vereinsmeinung zu bil-
den, aktiv unterstützt. Der Fragebogen, welcher durch die PV noch optimiert
wurde, haben wir an alle Vereinsmitglieder verschickt, an der letzten Haupt-
versammlung wurde das Thema als Schwerpunkt aufgenommen, die Ant-
worten wurden in aufwändiger Arbeit konsolidiert und im Mai ein ausser-
ordentlichen Newsletter dazu erstellt. Das Vorgehen wurde von vielen
Fischern mit Kopfschütteln zur Kenntnis genommen; waren doch die Fra-
gen sehr detailliert auf Fangmethoden und Fangmasse – sprich Fischerei-
massnahmen ausgelegt und zeigen nicht auf die effektiven Probleme der
Fischerei hin. Die PV Bern war dem ganzen Vorgehen gegenüber ebenfalls
kritisch eingestellt, hat aber eine konsolidierte Meinung termingerecht an
den BKFV eingereicht. An der Präsidentenkonferenz hat nun der BKFV die
Resultate vorgestellt. Er will auf die Delegiertenversammlung vom 2016
eine offizielle Haltung des BKFV formulieren – ich bin gespannt.

Die **Pachtvereinigung Bern** konnte an ihrer Delegiertenversammlung
zwei neue Fischereivereine aufnehmen. Auch in der PV wurde das Thema
«Ber-ner Fischerei 2020» mehrmals besprochen. Die nächste Delegierten-
versammlung des BKFV wird durch die PV Bern in der Stadt Bern im März
2016 durchgeführt. Im September fand ein «runder Tisch» statt mit Vertre-
tern vom Fischereinspektorat. Peter Dietrich war unser Vertreter und konn-
te gute Kontakte knüpfen. Der «Tag der Fischerei» im August wurde durch
uns Aaretaler nicht aktiv unterstützt. Die PV war in der Matte in Bern mit
dem Ausstellungswagen präsent, leider war der Besucherzulauf mager. Die
Gäumannstiftung des FV Aaretal hat erneut einen namhaften Betrag für
die Prädatorenbekämpfung an die PV überwiesen. Neu übernimmt Peter
Dietrich die Vertretung in der PV Bern, herzlichen Dank!

Im **BKFV** wurde aufgezeigt, dass die Entleerung des Räterichsbodensees
nach ersten Kontrollabfischungen erfolgreich verlaufen ist. Die Leistungs-
bilanz der organisierten Berner Fischer ist eindrücklich: 47 Vereine in 9
Pachtvereinigungen haben im 2014 mit 3900 Helfer über 50 000 Stunden
geleistet! Hans Thoenen wurde an der Delegiertenversammlung im Jura
zum **«Ehren-Geschäftsführer»** ernannt, herzliche Gratulation und Dank,
Hans!

Ein grosser Erfolg konnte Roland Seiler auf der Stufe des **Schweizerischen Fischereiverbands** feiern, sind doch ab 2015 wieder alle Kantonalverbände im SFV vereint. Themen des SFV sind u.a. das Programm «Fischer machen Schule», Lebensraum Lachs (Ziel in 5 Jahren in Basel, in 15 Jahren in Bern!).

Die Forelleneröffnung im Frühling verlief trotz neu erhöhtem Fangmass auf 34 cm nach meiner Einschätzung im üblichen Rahmen – sprich die «angefressenen» Forellenfischer waren am Wasser, gefangen wurde, wie bereits in den Vorjahren, wenig.

Vorstand mit Beute!



Erich Burkhalter beim Schöpfen von Barben.



Die **Vereinsgeschäfte** haben wir im 2015 an drei Vorstandssitzungen behandelt. Ein Schwerpunkt war die Neubesetzung des Vorstands ab 2016. Wir hatten für die Demission von Kathrin als Sekretärin sowie für meinen bereits mehrfach angekündigten Rücktritt als Vizepräsident Lösungen zu finden. Das Weiterbestehen des Vereins lag vielen Mitgliedern am Herzen, dies zeigte sich auch an der regen Diskussion dazu an der Herbstversammlung – mögliche Varianten wurden besprochen. Es freut mich, dass wir gemeinsam eine interne Lösung gefunden haben: Andreas Eggmann wird den Verein neu als Präsident führen, Kathrin bleibt für eine weitere Periode im Amt als Sekretärin, ich bleibe im Vorstand als Redaktor. Die Situation im Vorstand bleibt jedoch angespannt – mit dem angekündigten Rücktritt von Erich Burkhalter als Kassier auf Ende 2017 brauchen wir weiterhin Unterstützung! Die Stimmung im Vorstand ist gut; es blieb auch immer Zeit, noch gemeinsam ein Glas zu geniessen – herzlichen Dank an Kathrin für die Bewirtung!

Ein Vorstandshighlight war das gemeinsame Barbenfischen im Herbst – haben wir doch mit Kathrin und Res Personen im Vorstand, welche noch nie gefischt haben. Es war ein super Anlass! Gefangen haben wir über 30 Barben, welche anschliessend gemeinsam im Hüsli mit mehr oder weniger Aufwand (Thema «Zyliss») verwertet wurden.

Mit Stolz kam die Delegation der **Jugendgruppe**, unter dem Lead von Joachim Guthruf, mit super Resultaten von der Jungfischer-Olympiade aus dem Wallis zurück, herzliche Gratulation! Die Jugendgruppe hat einmal mehr sehr spannende Anlässe erleben dürfen – Joachim und seine Crew hat dies mit grossem Einsatz ermöglicht, herzlichen Dank an alle!

Auf Anfrage des Cast-on Verbands der Schweiz haben wir kurzfristig ein Turnier in Münsingen übernommen. Dank der Teilnahme von Mitgliedern der Jugendgruppe waren 18 Personen am Start, es hätten sich gerne ein paar Aaretaler mehr messen können. Es war eine neue Erfahrung mit den Wurfruten auf Ziele und Distanz zu Werfen – wir haben gut abgeschnitten.

Unser bewährter Grundkurs von Philip Stalder konnte sämtliche Anlässe, auch wieder mit dem Highlight Bergseewochenende, erfolgreich durchführen. Danke an Philip und seine Helfer für die grosse Arbeit.

Das Fischessen in der Erlenau war gut besucht und finanziell ein Erfolg. Eine Weiterführung im 2016 ist jedoch nur möglich, wenn im Service mehr Personal gestellt werden kann. Wir liefen in den Stosszeiten am Limit, was kurzfristig dazu führte, dass lange Wartezeiten entstanden. Danke allen, die diesen Anlass ermöglichen, er ist eine enorm wichtige Einnahmequelle.

*Üben zum Zielwurf-
Wettbewerb.*



Die Söko ist unter der umtriebigen Leitung von Peter Dietrich ab diesem Jahr in das Forschungsprojekt der Uni Lausanne eingebunden. Die Zusammenarbeit ist gut und eine Bereicherung, auch wenn der «Ausfisch-Ablauf» zusätzlichen Aufwand generiert. Detaillierte Angaben sind im Jahresbericht der Söko von Peter zu entnehmen. Ein Schwerpunkt in der Söko war die Initialisierung des Projekts «Sanierung Fundament Fischerhüsli». Auf Initiative von Peter Dietrich haben wir eine Baukommission gegründet, umfassende Abklärungen vorgenommen und ein Projekt ausgearbeitet, welches der Hauptversammlung zur Genehmigung vorgelegt wird; Details siehe Bericht in diesem Heft. Für die grosse Arbeit möchte ich mich herzlich bei allen Obmännern, Kommissionsmitgliedern, und Helferinnen und Helfern der Söko ganz herzlich bedanken!

Am zweiten Herbsthock im Fischerhüsli waren 12 Teilnehmer anwesend. Angeregt wurde über die aktuellen Themen Besetzung Vorstand, Sanierung Fischerhaus, Status Ausfischen und weitere in einer guten und offenen Runde diskutiert.

Für die grosse Arbeit von Erika und Peter Dietrich als umsichtige Hüttenwarte möchte ich danken. Das Fischerhüsli ist sehr gut gebucht, der Sonntagsstamm ist gut besucht und das Haus und die Umgebung sind stets im tipp-toppen Zustand.

Am Vereinsfischen wurden sehr viele und grosse Barben gefangen, jedoch nur drei Aeschen und keine Forellen. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer und Besucher; ein grosser Dank auch an Erika und Peter Dietrich. Die Rangliste ist im separaten Kurzbericht in diesem Heftli ersichtlich.

Auf 2016 werde ich im Vorstand in das zweite Glied zurücktreten. Ich wünsche Res viel Erfolg und Freude und bin überzeugt, dass wir gemeinsam das Vereinsschiff erfolgreich weiterführen werden.

Ich danke allen für die Zusammenarbeit und wünsche einen guten Rutsch und viel Petri Heil im 2016.

Kurt Wyss ■

Jahresbericht 2015 des Präsidenten der Gäumannstiftung

Der Stiftungsrat hat an seiner ordentlichen Sitzung das Protokoll, die Jahresrechnung und den Jahresbericht des Präsidenten genehmigt.

Der Stiftungsrat hat auf dem Zirkularweg beschlossen, auslaufende Termingelder vorübergehend auf dem Sparkonto zu parkieren. Der Berner Fischerclub 1927 wurde mit CHF 1000.– zum Kauf eines Elektrofängergeräts unterstützt.

Nach eingehender Diskussion hat der Stiftungsrat beschlossen, das Sanierungsprojekt des FV Aaretal mit einem zinsfreien Darlehen von CHF 30000.–, Rückzahlung in 20 Tranchen und einer einmaligen Spende von CHF 75000.– zu unterstützen.

Hans Thoenen, Stiftungsratspräsident ■

| | | |
|--|---|---|
| | METZGERQUALITÄT Sonnhalde-Metzgerei RUTSCH Münsingen | <i>«Muesch öppis füre täglech Ichouf ha, muesch i Rutsches Lädeli gah...»</i> |
| | Roland und Ursula Rutsch Lebensmittel und Frischprodukte | Sonnhalde 5a Tel. 031 721 14 57 Fax 031 721 95 37 |

Jahresbericht Söko



*Fischerstamm
im Hüsi.*

Im Januar bin ich nach dem Sonntagsstamm im Fischerhüsi am Abwaschen und Aufräumen, und werde durch ein ungewöhnliches Vogelgezwitscher abgelenkt. Die ungewöhnlichen Laute interessieren mich zum Nachzuforschen. Beim Verlassen des Fischerhüsis rechnet ein Raubvogel nicht mit meiner Anwesenheit. Aus der Esche an der Giesse fliegt ein Mäusebussart weg. Danach stellte ich die Ursache des lauten Vogelgezwitschers fest. Hat doch der Zaunkönig unterhalb der Esche seine Behausung in der Bachböschung und ist über die Anwesenheit des Raubvogels gar nicht erfreut. Rein in den Bau, raus dem Bau mit ständigem Reklamieren. Den Blick immer in Richtung der Baumwipfel von der Esche wo der Raubvogel sass. Erstaunlich was ein so kleiner Zaunkönig im Stande ist.

Abfischen am 31.01.2015 in der Restwasserstrecke Grabenbach Mühletal konnten noch 190 Bachforellen behändigt werden. In der äussere Giesse 429 Bachforellen und 9 Hechte.

In der inneren Giesse am 07.02.2015 behändigten wir 1151 Bachforellen, 2 Hechte und 2 Alet.

Anlässlich der PV Sitzung vom 10.02.2015 konnte ich ein längeres Gespräch mit Prof. Claus Wedekind von der Uni Lausanne führen. Es wird eine grosse Studie geben mit den Bachforellen. Schon beim Streifen der Forellen werden in Reutigen genetische Informationen erhoben. Jeder Fisch wird zusätzlich fotoanalytisch erfasst. Man will die Erbfolge, die Entwicklung und den Stressresistenz der Brütlinge erforschen. Es wird getestet werden: die Resistenz gegenüber Ethinylestradiol (einem synthetisches Pillenhoromon), Diclofenac und Ibuprofen (Schmerzmittel), die oft in den Gewässern in verdächtigen Konzentrationen gefunden werden. Auch verschiedene bakterielle Krankheiten und PKD werden untersucht. Wir erhalten dadurch mehrere Posten von verschiedenen Brütlingen die dann gezielt und speziell in unseren Aufzuchtgewässer ausgesetzt werden müssen. Im Herbst beim Abfischen wird dann die Uni Lausanne anwesend sein und ihre Studie fortsetzen.

Am 19.02.2015 erhielten wir von der Fischzuchtanlage Reutigen Eier und Brütlinge total 12 Posten. Abgeholt 40700 Stück. Für den Tägertschibach

4300 Stück, Schwarzbach 10500 Stück, Giesse 25900 Stück. Zusätzlich erhielten wir die Anweisungen von Reutigen über den Aussatz der 12 Posten. Die zugeteilten 12 Posten mussten beim Besatz in die Gewässerkarten eingetragen werden.

An der Söko-Sitzung vom 19.02.2015 konnten wir ein neues Söko-Mitglied wählen. Besten Dank an Dario Dietrich der sich dieser Aufgabe stellt und für sein Engagement.

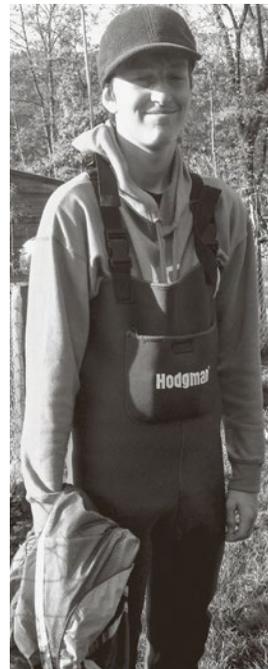
Ich bin durch mein Vater mit der Fischerei vertraut und aktiv geworden. Ich absolvierte im Jahr 2013 den Grundkurs. Bei der Söko konnte ich ab und zu bei diversen Arbeiten mithelfen was mich richtig motiviert hat. Durch den guten Kontakt in der Söko und speziell mit Beyeler Walter, konnte ich ihm meine Interessen mitteilen. Walter sprach dann mit meinem Vater, dass ich mich fürs elektrische Ausfischen interessiere und gerne mithelfen würde. Durch dieses Gespräch bin ich anlässlich der Söko-Sitzung aufgenommen worden. Beruflich bin ich in der Lehre als Strassentransportfachmann und ein richtiger Lastwagenfan. Als Hobbys habe ich die Fischerei, die Söko, bin Jungscharleiter und höre gerne meine Musikgruppen.

*Dario Dietrich,
neues Söko-
Mitglied.*

Abfischen Moosbach Köniz vom 14.03.2015 mit Berger Beat und Dietrich Peter. Bei leichten Minus Temperaturen konnten von einem Besatz von 4000 Brütlingen 2090 Stück behändigt werden. Ein sehr gutes Resultat von über 50% des Besatzes.

Am 16. März (Forelleneröffnung) konnten wir diverse Fischerkameraden auch mit Anhang im Fischerhüsi mit einer feinen Verpflegung bedienen. Zur Abwechslung mal nicht vom Grill. Nach Speis und Trank wurde dann Erfahrungen ausgetauscht und die Kameradschaft gepflegt. Es ist ein gelungener Anlass. Wir danken im Namen des Küchenteams allen für ihren Besuch und eure Unterstützung.

Seltene und teilweise vergessene Fischerkameraden als Besucher im Fischerhüsi. Im Juni tauchte unerwartet Stäger Fritz aus Paraguay auf. Erneuter überraschender Besuch im August aus der Steiermark der Fischer und Buchautor Karl Gertsching. Leider gibt es auch unerfreuliche Augenblicke. Karl ist beim Fischen, seinem grössten und mit Leidenschaft ausgeführten Hobby in Alaska unerwartet verstorben.



Durch die Grösse der verschiedene Posten erfolgte der Aussatz der Brütlinge an zwei Tagen. Am späteren Nachmittag vom 02.04.2015 Schwarzbach und Tägertschibach. Die restlichen Brütlinge anlässlich der Hüslireinigung vom 18.04.2015 ausgesetzt in der Giesse.

Auch das Fischerhüsli benötigt alljährlich eine Auffrischung in Form einer gründlichen Reinigung. Am 18. April 2015 hatte die Hüslireinigung stattgefunden. Ebenfalls wurden noch einige Reparaturen am Hüsli und der Umgebung erledigt.

Vor der Hüslireinigung wurde unter der Anleitung von Gurtner Walter vorne bei der Zufahrtsstrasse zum Fischerhüsli eine Ablaufrinne eingebaut. Dadurch wird verhindert dass das Regenwasser vom Teerbelag nicht auf den planierten Naturweg läuft. Dadurch wird das Koffermaterial im Weg weniger ausgespült und beim Befahren entstehen weniger Schäden am Zufahrtsweg. Im Sommer konnte die Westseite vom Holzschopf noch mit Eternit verkleidet werden. Dadurch ist die Holzkonstruktion vom Schopf von den Wettereinflüssen definitiv geschützt.

Ausflug der Söko am 11.07.2015 Plauschfischen im Stockhornsee. Alle Beteiligten haben 6 schöne Forellen gefangen. Nach der Länge der gemessenen Fische ist Schaller Christian der Sieger und wird auf unserem Wanderpokal eingraviert. An diesem Anlass haben auch noch Beyeler Walter und Berger Beat teilgenommen.

Barben dominieren das Vereinsfischen.



Im August am 27. und 29. fand in Reutigen ein Ausbildungskurs für Fangpolführer statt. Unsere angemeldeten Teilnehmer haben den theoretischen und praktischen Teil mit Bravour bestanden. Teilnehmer waren Dietrich Dario, Schaller Christian und Wälti Christoph. Nachträglich allen auch noch herzliche Gratulation.

Der Herbsthöck vom 02. Oktober mit 14 anwesenden Personen war ein gelungener Anlass. Es konnten untereinander viel Informationen und Erfahrungen ausgetauscht werden. Die jährliche Zunahme der Teilnehmer zeigt, dass ein solcher Anlass bei unsern Fischer ankommt und alle interessiert.

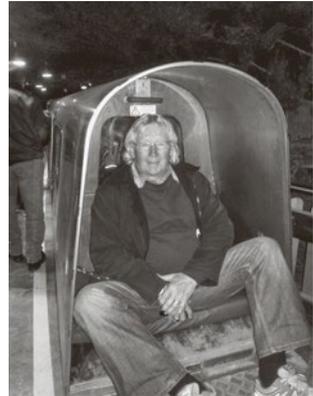
Am Vereinfischen vom 13. September erschienen mehre Teilnehmer im Fischerhüsi. Was einem zu denken gibt ist die Anzahl der gefangenen Fische.

Am 25.09.2015 vier Ster Holzstämme von Studer Thomas erhalten. Ohne grosse Diskussion wurde kurzfristig am 05.10.2015 das Brennholz auf 1 m zugeschnitten und aufgespaltet. Danach hinter dem Holzschopf aufgeschichtet und gegen die Witterung mit Welleternit geschützt.

Der Söko Ausflug am 26. Oktober nach Bex zur Besichtigung der Salzminen war ein sehr interessanter Anlass. Schon die Fahrt mit der kleinen Bahn in den Stollen und zurück ist ein Erlebnis besonderer Art. Nicht unbedingt empfehlenswert für den, der Platzangst hat. Bein Fussmarsch innerhalb der verschiedenen Stollen konnte bestaunt werden, was unsere Vorfahren ohne grosse Hilfsmittel früher geleistet und erstellt haben. Nach der Besichtigung und einem feinen Mittagessen traten wir die Rückreise an. Bei wunderbarem Wetter genossen wir die Fahrt über die Waadtländer Alpen, durchs Saanenland und Simmental Richtung Münsingen. Beim Fischerhüsi angekommen liessen wir den Tag bei gemütlichem Zusammensein ausklingen.

Beim Ausfischen vom 10.10.2015 im Schwarzbach konnten 2575 Bachforel-

Söko-Ausflug in die Salzmine.



len behändigt werden. Erstmals Abfischen mit der Uni Lausanne zusammen. Um 07.30 Uhr trafen wir uns beim Parkplatz Mühle Hunziken. Grosses Fragezeichen wie geht das ganze Vorhaben von sich, Abfischen und die Untersuchungen der Uni. Nach gegenseitiger Absprache konnten wir dann loslegen. Nach morgendlichen Startschwierigkeiten spielten die beiden Teams

Equipe der Uni-Lausanne im Einsatz.



Söko und Uni immer besser zusammen. Es war erstaunlich wie schnell Claus Wedekind und seine Helfer die grosse Anzahl der Fische untersuchen konnten. Kurzes Betäuben der Brütlinge, Länge messen, fotoanalytisch erfassen, und entfernen von einem kleinen Teil der Afterflosse für die genetische Forschung. Danach sofort wieder in das Becken wonach sich der Fisch von der Betäubung wieder erholte.



Auch am 24.10.2015 Ausfischen mit der Uni im Schwarzbach mit 1782 behändigten Bachforellen. Das ergibt von beiden Tagen zusammengezählt 41,5% vom Besatz der wieder behändigt werden konnte. Ein recht gutes erfolgreiches Resultat.



Ausfischen und Laichfischfang am 07. November in der Giesse konnten wir 2812 Bachforellen behändigen. Als Beifang 20 Hechte und eine Barbe. Mit 25 Rogener und 20 Milchner, welche Bracher Benjamin vom Kanton zum Streifen nach Reutigen mitnehmen konnte, ein recht schlechtes Resultat. Gemäss Benjamin ist in diesem Jahr der Fang von Laichfischfang allgemein sehr schlecht. Warum??? Es wird vermutet dass die übermässigen hohen Temperaturen im Sommer und im Herbst einen Einfluss haben könnten. Auch durch die lange

anhaltende Trockenheit und die tiefen Wasserstände könnten als Auswirkung angenommen werden. Durch die tiefen Wasserstände konnte der Kanton auch kein Laichfischfang in der Aare durchführen. Die ganze Aktion wäre viel zu gefährlich gewesen mit dem Pontonierboot. Die Möglichkeit mit dem Boot zu kentern, ist bei einem solch tiefen Wasserstand sehr gross.

Nach warmen Temperaturen beim Abfischen ist es jetzt nun definitiv vorbei. An den folgenden Abfischtagen mit Regenschauern, Schneeschauern und noch einem kleinen Blizzard wurden unsere Tätigkeiten trotzdem durchgeführt. Beim zweiten Abfischtag in den Giessen am 21. November konnten noch 1578 Bachforellen behändigt werden und noch einige Hechte. Der obere Teil der inneren Giesse mit der Verbindungsgiesse und dem Bahndamm zusammen ergab kein überragendes Resultat von behändigten Fischen. Die Flohkrebse fehlen seit diesem Jahr, ständige Ablagerungen Sedimentablagerungen vom Biber und mehrmaliges Einlaufen von Bohrschlamm könnten eventuell ein Einfluss haben.

Bei Schneefall am 28. November; Abfischen im Graben- und Tägertschibach. Claus mit seinen Leuten von der Uni Lausanne sind nicht mehr anwesend. Er hat personell einen Engpass und kann so kurzfristig keine eingespielte Crew zusammenstellen. Ausserdem sind nur wenige der Elterntiere welche die Uni interessiert betroffen. Da all die bisherigen Tage sehr gut gelaufen sind, brauchen sie den letzten Tag nicht mehr für ihre Analyse. Abgefischt wurden 2997 wunderschöne Bachforellen von einer Länge bis zu 40 Zentimeter. Von einem Besatz von 4300 Brütlingen ein gutes Resultat der Abfischung. Mit den 60 mehrjährigen Bachforellen vom Sammler zusammen, ergibt das 71% behändigte Fische. Fehlt doch noch die Restwasserstrecke und noch Teile vom Grabenbach. Das wird danach das Resultat noch verbessern. Es fehlen auch noch zwei Abfischtage die im Frühjahr noch erfolgen.

Schon ist wieder ein Jahr vorbei mit einem intensiven und arbeitsreichen Vereinsleben. Danke an alle Helferinnen und Helfer für eure tatkräftige Mit Hilfe. Auch ein Dank an die zahlreichen Besucher vom Sonntagsstamm. Auch für die gespendeten Zwischenverpflegungen die immer genossen werden können. Zum Abschluss, ein gutes neues Jahr und gute Gesundheit.

Obmann Söko und Hüttenwartin Erika ■

Projekt «Sanierung Fundament Fischerhüsli»

Einleitung

Seit Jahren senkt sich der Boden im Geräteschopf in der Aufzuchtanlage Erlenau immer tiefer ab, da das Fundament nicht mehr stabil ist. Beschleunigt wird der Prozess durch sich massiv verändernde Wasserstände aufgrund der sehr aktiven Biber, was zu laufenden Auswaschungen von Sedimenten und entsprechender Absenkung des Fundaments führt. Als Konsequenz zerreisst es die Betonbodenplatte im Geräteraum, die Türe fällt aus dem Rahmen und die ganze Dachkonstruktion verzieht sich.

Eine Baukommission unter der Leitung vom Obmann der Sömmerlingskommission Peter Dietrich hat sich intensiv mit möglichen Lösungen auseinandergesetzt und kann der Hauptversammlung des FV Aaretal einen umfassenden Sanierungsvorschlag unterbreiten.

Ausgangslage

Die Aufzuchtanlage Erlenau (Fischerhüsli) dient dem Fischereiverein Aaretal als Basis für die Aufzucht der Fische. Die Anlage besteht aus

- Brutraum, Geräteraum
- Aufenthaltsraum mit Küche und WC
- Holzschopf

Gebaut wurde die erste Anlage (Casino) zum 25-jährigen Jubiläum 1953 im Baurecht auf Land der Gemeinde Münsingen. Der Anbau an das Casino wurde

in einer nächsten Bauetappe mit Brutraum, Aufenthaltsraum, Küche und WC 1971 realisiert. Vorhandene Fotos bestätigen, dass die Stützmauer giesenseitig bereits zu dieser Zeit bestanden. Eine umfassende Renovierung erfolgte in den Jahren 1986–1988.



Die Lage direkt am Aufzuchtgewässer Giesse ist zwingend. Das benötigte Wasser für die Eier in den Bruttrögen wird einerseits mit Grundwasser aber

auch mit Giessenwasser ergänzt. Zudem können nötige Funktionstests von Geräten direkt am Wasser vorgenommen werden.

Die Schäden

Das Fundament der Anlage auf Seite der Giesse wurde ursprünglich mit Bahnschienen befestigt, mit Sand und Erde gefüllt und darauf eine Bodenplatte betoniert.

Über die Jahre haben sich das Fundament und die Bodenplatte gesenkt. Beschleunigt wird der ganze Absenkprozess durch Stauungen des Bibers, was zu ständigen Wasserstandsschwankungen und in der Folge zu Auswaschungen von Sedimenten führt.

Auf der Längsachse des Hauses wurden beim Erweiterungsbau in den 80er Jahren Larsen (Eisenpfiler) in den Boden gerammt. Der Geräteraum liegt auf der Aussenseite dieser Larsen was dazu führt, dass sich diese Front langsam absenkt.

Es zeigen sich grosse Risse im Boden, die Türe wird verzogen und lässt sich nicht mehr schliessen, zudem verzieht es die ganze Dachkonstruktion aus dem Winkel.

Warum jetzt sanieren?

Der Zeitpunkt für eine umfassende Sanierung ist günstig, weil...

- die Aufzucht als Kernaufgabe des Vereins auf funktionierende Anlagen angewiesen ist...
- sich die Entwicklung der Fischeaufzucht längerfristig eventuell einschneidend verändert, aktuell aber noch gestärkt wird (Momentum nutzen)



- die laufenden Schäden sich verstärken und ein «Flickwerk» aufgrund der Lage direkt am Wasser nicht möglich ist (u.a. Auflagen Gewässerschutz)
- Die Mittel zur Finanzierung u.a. durch die Stiftung vorhanden sind, zumal aktuell auf dem Finanzmarkt keine Erträge erwirtschaftet werden können...

Erste Abklärungen

Peter Dietrich, Obmann der Sömmerlingskommission hat in seiner Funktion den Vereinsvorstand bereits vor zwei Jahren über den Sachverhalt und eine mögliche Sanierung informiert.

Der Vorstand des FV Aaretal sieht den Handlungsbedarf und hat in seiner Mehrjahresplanung eine Sanierung aufgenommen.

Damit verschiedene Möglichkeiten ausgeleuchtet werden können, wurde eine Baukommission gegründet und beauftragt, ein entsprechendes Projekt auf die Hauptversammlung 2016 auszuarbeiten.

Die Baukommission besteht aus folgenden Vereinsmitgliedern:

- Peter Dietrich, Obmann Söko, Leiter Baukommission
- Kurt Wyss, Vizepräsident
- Walter Gurtner, Fachmann Tiefbau
- Hannes Wenger, Fachmann Holzbau
- Albrecht Spieler, Architekt
- Hans Thoenen, Ehrenpräsident

Im Sommer/Herbst 2015 fanden erste Abklärungen zur Machbarkeit einer Sanierung des Fundaments statt. Dank der grossen Unterstützung vom Bau-profii David Hausamann der Firma Kästli AG konnten wir rasch einen Einblick in mögliche Lösungen aber auch in die Berge von nötigen Bewilligungen, Gesuche und Ausnahmegesuche nehmen.

Es zeigte sich, dass eine umfassende Sanierung des Fundaments nur mit grossem Aufwand möglich ist. Entsprechend wollten wir sicherstellen, dass ein Gesuch durch die Behörden auch eine Chance auf eine Bewilligung hat. Am 13. August 2015 trafen wir uns im Fischerhüsli mit Vertretern der Gemeinde Münsingen, dem Oberingenieur Kreis II, einer Vertreterin der Abteilung Naturförderung des Bundes sowie von Kästli Bau AG. Fazit: eine

Sanierung des Fundaments ist heikel, aber unter Berücksichtigung von Auflagen grundsätzlich möglich. Da die Anlage aber in der Landwirtschaftszone liegt, dürfen absolut keine baulichen Veränderungen (auch während dem Bau) vorgenommen werden, sonst gilt es als Umbau, welcher zu einem Abbruch der Anlage führen würde.

In 3 weiteren Bausitzungen wurde das Vorhaben abgetieft und weiter detailliert. Per Ende Oktober hat uns die Firma Kästli AG eine Offerte für eine umfassende Gesamtsanierung des Fundaments eingereicht.

Nötige bauliche Massnahmen – Lösungsvorschlag

Die Firma Kästli AG hat folgende Lösung ausgearbeitet:

Rückbau Bahnschwellen, Einbau einer Betonmauer entlang Gebäude und Vorplatz

Dazu sind folgende Arbeiten nötig (grobe Zusammenstellung):

- Erstellen Baupiste rechtsufrig über Land von Thomas Studer (Arbeiten müssen von der Bahnseite erfolgen)
- Wasserhaltung Giesse (muss gepfählt und Wasserlauf geschützt werden, Auflagen Gewässerschutz)
- Auffüllen Schäden Biberbau im Holzschopf
- Notabstützung Dachkonstruktion (es darf absolut nichts abgerissen werden, sonst gilt es aus Neubau, Anlage müsste abgerissen werden -> Standort)
- Rückbau Bahnschwellen, Betonunterfangung Gebäude, Erstellen einer Betonmauer, Einbringung Schotterschicht, Entsorgung

Terminplan

Der Terminplan sieht vor, dass die Arbeiten im Winter 2016/2017 durchgeführt werden, dies in starker Abhängigkeit von der Witterung und entsprechend des Wasserstands in der Giesse. Zudem wird so geplant, dass die intensive Bauphase durch ist, sobald die Eier aus Reutigen in die Bruttröge kommen und die Ausfischtermine im Februar 2017 nicht gefährdet werden.

Baukosten und Finanzierung

Kostenzusammenstellung:

Gesamtkosten CHF 141 800.–

davon Eigenleistung FVA CHF –20 000.–

Fremdfinanzierungsbedarf CHF 121 800.–

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf CHF 141 800.–, dies basiert auf Kostenschätzungen. Dies scheint auf den ersten Blick sehr hoch. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass eine **Baupiste** rechtsufrig der Giesse über das Land von Thomas Studer erstellt werden muss, damit überhaupt gearbeitet werden kann. Zudem müssen umfassende **Gewässerschutzmassnahmen** getroffen werden, damit am Wasser betoniert werden kann, was die Kosten massiv erhöht.

Die Eigenleistungen bestehen aus der Abstützung der Dachkonstruktion (Zimmermann-Arbeiten unter dem Lead von Hannes Wenger), Ein-/Ausbau der Verbundsteine, Herausbrechen der alten Betonplatte und werden durch Mitglieder des FV Aaretal (auch ausserhalb der Söko erwünscht) erbracht.

Finanzierungsplan

| | | |
|---------------------------------------|------------|------------------|
| – Vereinskasse (Rückstellungen) | CHF | 7500.– |
| Kredit Gäumannstiftung | | |
| Laufzeit 20 Jahre/zinslos | CHF | 30 000.– |
| – einmaliger Beitrag Gäumannstiftung | | |
| (Höhe abhängig vom Spendeneingang) | CHF | 75 000.– |
| – Spenden (Sammlung, Stiftungen usw.) | CHF | 9500.– |
| – Total Mittelbeschaffung | CHF | 122 000.– |

Antrag an die Hauptversammlung

Der Vorstand des FV Aaretal beantragt der Hauptversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Genehmigung des Projekts «Sanierung Fundament Fischerhüsl» gemäss Vorgaben im Konzept.
2. Genehmigung des Finanzierungsplans und die Baukommission zu ermächtigen, die nötigen Verträge abzuschliessen und fällige Zahlungen auszuführen.

Kurt Wyss ■

Jahresbericht Fischereiaufsicht 2015

Die Fischerei in der Aare Thun-Bern verlief im 2015 aus Sicht der Fischereiaufsicht ohne ausserordentliche Vorkommnisse. Trotz neu 34 cm Fangmass für Forellen fischten gemäss meiner Wahrnehmung sowohl bei der Eröffnung als auch durch den Frühling nicht weniger Fischer als vorher – die treuen Aarefischer fischen trotz Aussicht auf (noch) weniger Beute. Der Forellenbestand in der Aare ist schlecht, entsprechend wenig Forellen habe ich bei den Kontrollgängen vorgefunden.

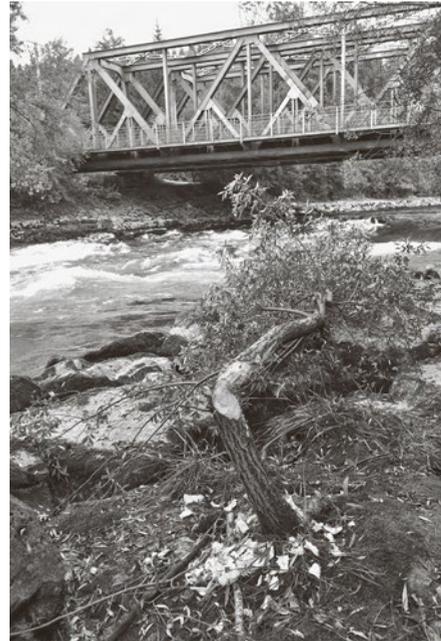
...ob sich die Aare wohl stauen lässt?

Die Aeschensaison läuft, zumindest was bis Ende November 2015 von mir abschätzbar ist, recht gut. Es werden regelmässig Aeschen gefangen, ich habe Fischer mit mehreren Aescheneinträgen kontrolliert.

Der Fisch Nr.1 in der Aare ist die Barbe. Sie ist in den Sporren in grosser Anzahl vorhanden, im Sommer konnte man wortwörtlich zwischen den Barben baden. Entnommen werden sie jedoch weiterhin kaum.

An über 30 Kontrollgängen durch Philip und mich haben wir grundsätzlich eine korrekte und faire Fischerei festgestellt. Leider stellten wir auch in diesem Jahr wieder fest, dass es immer wieder zu Übertretungen am Wasser kommt, welche leicht zu vermeiden wären:

- amtliche Ausweise sind nicht dabei
- Statistik wurde nicht totalisiert
- zurückdrücken des Widerhakens im Frühling ist nicht sorgfältig genug



Herzlichen Dank an alle, die sich an die Verordnungen halten.

Wir wünschen allen Fischerinnen und Fischer viel Petri Heil und bedanken uns für das korrekte Fischen und die guten Kontakte am Wasser!

Kurt Wyss, Philip Stalder ■

Q

METZGERQUALITÄT



METZGEREI NUSSBAUM

3110 Münsingen • Sägegasse 27 • Tel. 031/721 11 38

Fleisch aus Ihrer Region

BACHMANN ELEKTRO AG

Hängertstrasse 5 · Postfach 259 · 3114 Wichtrach

Tel. 031 781 40 40 · Fax 031 781 40 41

www.bachmann-elektro.ch · info@bachmann-elektro.ch

- Service
- Elektroinstallationen
- Telematik
- Projektierungen
- Gebäudeverkabelung
- Elektrogeräte

➤ **Ihr regionaler Elektriker** ◀



Restaurant Mirchel

Gemütliche Gaststube
Bankettsaal für div. Anlässe
Jägerstübl

Gutbürgerliche Küche
Gartenterrasse

R. und F. Schaller-Locher
3532 Mirchel

Telefon 031 711 02 15
Montag Ruhetag

Boutique RABBIT

Uschi Habegger

Hintergasse 5
3110 Münsingen
Telefon 031 721 24 65

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Di-Fr 09.00-12.00

14.00-18.30 Uhr

Sa 09.00-16.00 Uhr

durchgehend

**Sportlich elegante,
junge und pffige Damenmode!**
Unsere Spezialität: Hosen Gr. 34-48

Jahresbericht Fischereigrundkurs 2015

Im Januar startete der Jungfischerkurs wie gewohnt mit einem Theorie- nachmittag. Mit 20 Teilnehmenden waren die Instruktoren gefragt und ge- fordert. Allen Instruktoren ein herzliches Dankeschön.





Es braucht immer wieder Geduld, Verständnis und eine ruhige Hand um all die Knoten, verschiedenen Ruten und die kleinen Utensilien zu erklären und verständlich zu präsentieren. Nach einer guten Vorbereitung für die Prüfung des SANA Ausweises haben alle bestanden.

Im März ging es dann das erste Mal zum Fischen in den Fischereipark in Worben. Es ist immer wieder faszinierend, wie die Teilnehmenden ein Leuchten in den Augen bekommen, wenn der erste Fisch

am Haken zappelt. Nach dieser ersten Erfahrung ging es dann an die Aare zum Forellenfischen. Leider hatten an diesem Tag die Forellen keinen Hunger. Somit bekamen die angehenden Fischer und Fischerinnen gleich ein Bild davon, dass es in der Natur mit dem Petri Heil nicht so einfach geht.

Im August waren wir am Oeschinensee. Bei gutem Wetter war die Motivation gross. Schon am ersten Tag wurden ein paar Forellen ans Ufer gezogen, leider ein bisschen ungleich verteilt. Doch bis am Sonntagmittag hatten alle mindestens einmal Glück. Am Abend nach dem feinen z'Nacht, ging es noch auf Egli aber diese waren wohl nicht in dieser Ecke des Sees wo gefischt wurde.

Im Oktober hatten wir bei regnerischem und kühlem Wetter das Aeschenfischen auf dem Programm. Die Teilnehmenden wurden den Instruktorinnen zugewiesen und strategisch geschickt von der Badi Münsingen bis fast nach Wichtrach und Fluss abwärts mindestens bis zur Windrose verteilt. Leider hat sich der grosse Aufwand schlecht gelohnt, es wurde keine mässige Aesche gefangen. Dafür gab es im Anschluss das Abschlussbräteln im Hüsi Erlenau, was sehr geschätzt wurde, um am heissen Tee die durchgefrorenen Finger wieder aufzuwärmen.

Nun wünsche ich allen viel Geduld beim Fischen und schöne Festtage.

Philip Stalder ■

Jahresbericht Jugendgruppe 2015

Eisfischen

Das Eisfischen auf dem Oeschinensee leitete die Anlässe des Jahres 2015 ein. Das Fischen war durch sehr viel Pflotsch geprägt und nur Wenige fingen etwas. Adel konnte gerade 2 Fische fangen, eine Regenbogenforelle und einen Seesaibling. Trotz des Schneefalls bildete das Schlitteln einen lustigen Abschluss.



Schlittenfahrt nach dem Eisfischen am Oeschinensee.

Jungfischermeisterschaft

Das Jahr 2015 war etwas ganz Besonderes, da die Schweizer Jungfischermeisterschaft auf dem Programm stand. In 5 Trainings bereiteten sich die drei Teams auf die Meisterschaft vor. Dabei wurden die in der Fischerei gebräuchlichen Knoten unter der Leitung von Severin Zwahlen intensiv geübt. Auch die in der Fischerei verwendeten Geräte, Hilfsmittel und Zubehör mussten alle kennen, die an der Meisterschaft teilnahmen. Mittlerweile wissen sie auch, dass Gewässerökologie und Gewässerkunde nicht nur lästiges Zugemüse sind, sondern dass sich mit diesem Wissen auch Fische fangen lassen. Um die Treffsicherheit und die Weite beim Werfen unter Wettkampfbedingungen zu testen, organisierte der Fischereiverein Aaretal zusammen mit dem Castingsport-Verband der Schweiz am 9. Mai 2015 das Cast-On-Turnier in Münsingen, bei dem mehrere Jugendgruppen-Mitglieder Medaillen gewannen. Im Direktvergleich (die Jugendlichen schlugen uns Erwachsene haushoch) zeigte sich, wie viel sie vom Training unter Christian Schaller (und vom Üben im eigenen Garten) profitiert hatten.

Am 14. und 15. Juni war es dann soweit, wir reisten mit 3 Teams bestehend aus je 3 Jugendlichen und einem erwachsenen Betreuer nach Niedergesteln im Kanton Wallis. Der Wettkampf fand in der Umgebung eines wunderschönen, direkt neben der Rhone gelegenen Baggersees statt. Überall gab es Stände, an denen knifflige Fragen zu den Themen Gerätekunde, Artenkunde und Gewässerkunde warteten.

Lucca, Andrea und Levin schafften es beim Zielwurf auf das Podest.





Teams des FV Aaretal beim Repetieren der Artenkunde.

Beim Postenlauf waren zusätzlich Fitness, Durchhaltewillen und Teamgeist gefragt. In den Pausen hatten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Gelegenheit, die letzten Versäumnisse in Artenkunde wettzumachen.

GASTHOF *Krone*

Gasthof Krone Rubigen GmbH
 Thunstrasse 18
 3113 Rubigen
 Telefon 031 721 25 84

Ruth & Jörg Hess

Sonntag Ruhetag
 für Gesellschaften offen

info@krone-rubigen.ch
 www.krone-rubigen.ch

Forellenfischen & Goldwaschen

Berner Oberland +

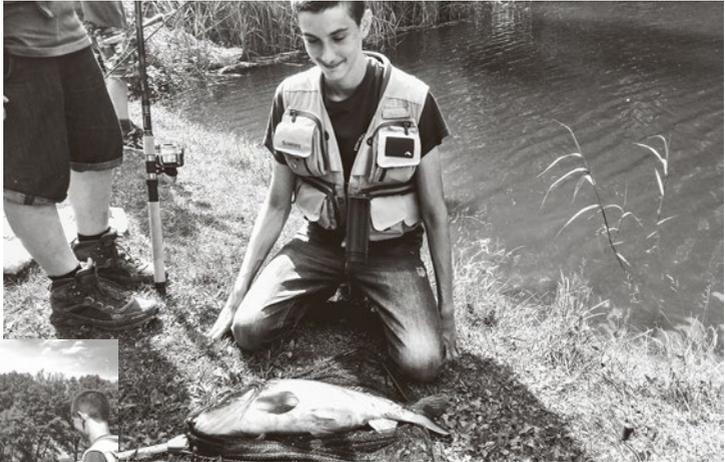
SPORTFISCHEN
**auf Saiblinge, Bach-,
 Regenbogen- und
 Lachsforellen,
 kg nur Fr. 20.-**
 (auf Wunsch wird filetiert und vacuuiert)

**Happy Trout Farm
 Grabenmühle
 Sigriswil**

Montag geschlossen
 Fam. A. + B. von Gunten, Tel. 033 251 20 70
 www.grabenmuehle.ch

Adel drillte den Fisch ruhig, bis er gekeschert werden konnte.

Die Krümmung der Rute lässt etwas Grosses erahnen.



Am Abend, nach Beendigung des ersten Wettkampfteils, stand dann Fischen auf dem Programm: Nach dem sehnlich erwarteten Startsignal konnten alle frei im Baggersee fischen, ohne dass es für den Wettkampf zählte. Es wurden verschiedenste Fischarten wie Alet, Schleien (bis 40 cm), Regenbogenforellen (bis über 50 cm), Goldforellen (bis über 50 cm), und Karpfen gefangen. Das grösste Exemplar überlistete Adel mit Brot.

Am nächsten Tag wurde der Wettkampf fortgesetzt. Es ging unter anderem darum, eine Regenbogenforelle zu behändigen, betäuben, töten und fi-

Andrea und Ruben nehmen Regenbogenforellen aus, Simon schaut interessiert zu.



letieren. Respekt hatten alle vor der Prüfung zur Knotenkunde: Die Knoten wurden erst als gut genug befunden, wenn sie der Belastung mit einem mehrere Kilogramm schweren Sack standhielten.

Am Sonntag-Nachmittag stieg die Spannung ins Unermessliche als die Rangverkündigung anstand. Das Team Aarechrüsher (nach dem Gründling «Chrüscher» benannt) siegte in der Kategorie B. Herzliche Gratulation an Colin, Florian und Jan. Das intensive Üben hat sich auszahlt.



Das in der jüngeren Kategorie B startende Team «Aare-Chrüscher» schaffte es auf den ersten Platz.

Forellenfischen an der Zulg

Das Zulg-Fischen zeigte dann, dass das Zielwerfen sich auch beim Fischen auszahlt: Jan fing eine über 30 cm lange Bachforelle.

Bergseewochenende am Arnensee

Die Wetterprognose verhiess nichts Gutes für das Bergsee-Wochenende am Arnensee: Dauerregen für beide Tage war angesagt. Am Samstag regnete es effektiv praktisch ohne Unterbruch, und viele zogen sich in das warme und heimelige Haus am Arnensee zurück. Am Sonntag war das Wetter viel besser, so dass die meisten schon bei Tagesanbruch am See waren und ihr Glück versuchten. Neben dem Glück kam den Mitgliedern der Jugendgruppe das Training im Weitwerfen zugute: Sie konnten ihre Sbirulino-Montage bestückt mit Bienenmaden weit draussen im See platzieren, wo die hungrigen Namaycush warteten.

*Kyan fing beim
Fischen mit dem
Sbirulino am
Arnensee gleich
drei Namaycush.*



Fischen bei Nacht am Zihlkanal

Auch beim Fischen auf Welse und Hechte am Zihlkanal waren weite und präzise Würfe hilfreich. Obwohl alle gleich konzentriert fischten, waren die Fänge etwas ungleich verteilt. Es konnte 1 Hecht (Walter Beyeler) und 3 Welse (2 davon Walter Beyeler) gefangen werden, herzliche Gratulation. Um Punkt Mitternacht beendeten wir das Fischen und lernten noch, wie man einen Wels häutet. Anschliessend gab es einen «Zmitternacht», bestehend aus am Lagerfeuer gebratenen Cervelats und Brot. Es wurde zwei Uhr morgens, bis die letzten Jugendlichen nach Hause gebracht waren.

Äschenfischen und «Abschlussabend» – und «Supplément»

Beim Äschenfischen konnten weder die Jugendlichen noch die Leiter eine mässige Fahrentägerin überlisten. Das Äschenfischen mit anschliessendem Grillieren sollte eigentlich den Abschluss des Programms 2015 bilden. Dem war aber nicht so, dank einer glänzenden Idee der Mutter eines Mitglieds: Sie fragte mich, ob man in Fischerstiefeln und Wathosen schwimmen kann. Ich konnte ihr nicht Auskunft geben; ich hatte zwar schon Verschiedenes gehört, musste aber noch nie mit Stiefeln oder Wathosen schwimmen. So organisierte sie kurzerhand ein «Stiefelschwimmen» im Hallenbad Bolligen, am Abend, bevor das Bad geschlossen wurde. Der Ba-

demeister gab uns wertvolle Tipps und schaute, dass niemandem etwas passierte. Vielen Dank an Christine Stucki für die geniale Idee.

Wir fanden heraus, dass man sowohl mit Hüftstiefeln als auch mit Wathosen so gut schwimmen kann, dass man in Flüssen das Ufer erreicht. Brustschwimmen erwies sich als der geeignetste Stil beim Schwimmen mit Stiefeln und Wathosen. Man sollte nicht gegen die Strömung ankämpfen, sondern diese ausnützen.

Wir lernten, dass man in Hüftstiefeln anders schwimmt (verlangsamen beim Schwimmen) als in Wathosen (Beine mit Auftrieb, Oberkörper wird unter Wasser gedrückt). Wathosen sollten deshalb immer mit einem Gurt getragen werden, welcher beim Waten im bis zum Bauch reichenden Wasser geschlossen wird und so die Luft aus den Wathosen entwichen ist.

Mit diesem Wissen und der richtigen Vorbereitung besteht grundsätzlich kein Grund, in Panik zu geraten, wenn man beim Fischen ins Wasser fällt. Da in Flüssen zusätzliche Gefahren wie Wirbel und kaltes Wasser lauern, darf Stiefel- und Wathosenschwimmen nicht zur neuen «Sportart» in Flüssen werden. Auch für das kommende Jahr haben wir ein spannendes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.



Zu Beginn des Anlasses wurden die Sicherheitsbestimmungen bekanntgegeben: Niemand durfte ins tiefe Becken gehen und es wurden Zweiergruppen gebildet, eine Person mit Stiefeln oder Wathosen und eine in Badehosen falls eine Rettung nötig wäre...

Joachim Guthruf ■

Colin beim Rückenschwimmen mit Hüftstiefeln.



Wir sind für Sie da !



Ihre Terrasse
direkt an der Aare
bei der
Hunzigenbrücke
Fam. Willy Wüthrich
campagna-belp.ch
+41 31 819 15 55
campagna@swissonline.ch

VATERLAUS AG

Haustechnik für Mensch und Umwelt

*Heizung · Lüftung · Sanitär · Spenglerei
Blitzschutzanlagen · Alternativenenergie · Wärmepumpen · Solaranlagen · Engineering*

Vaterlaus AG Münsingen

*Erlenauweg 6 · 3110 Münsingen · Tel. 031 724 54 54 · Fax 031 724 54 64
www.vaterlausag.ch · info@vaterlausag.ch*



Uhrmacher Goldschmied
Neue Bahnhofstrasse 3
3110 Münsingen

Tel. 031 / 721 10 39
mail@kocherbijou.ch
www.kocherbijou.ch

KOCHER
BIJOUTERIE

Fischereigrundkurs 2016

Ausschreibung

Der Fischereigrundkurs des Fischereivereins Aaretal Münsingen vermittelt Jugendlichen ab 10 Jahren und Erwachsenen in ca. 7 Kurshalbtagen und einem Bergseewochenende das nötige Wissen und Können für das Fischen im Fluss, Bach und Bergsee. Alle Teilnehmer werden auf die Prüfung für den Erwerb des Sportfischer-Brevets vorbereitet und können diese auch innerhalb des Kurses ablegen. Das Sportfischerbrevet ist Voraussetzung für den Erwerb des Fischereipatentes.

Das Programm umfasst die Themen Ausrüstung, Knoten, Techniken, Werfen, Vorschriften; Gewässer-, Fisch- und Nährtierkunde; Forellen-Fischen an der Aare, im Bach und im Bergsee; Sportfischer-Brevet.

Kursbeginn: Januar 2016, Fischerhaus Erlenau Münsingen

Kursleiter: Philip Stalder, Birkenweg 2, 3073 Gümligen,
Tel. 078 707 27 28, philip.stalder@gmx.net

Kurskosten: CHF 80.– plus Sportfischerbrevet; Broschüre: CHF 60.–

Der Verein stellt auf Wunsch Ruten und Rollen sowie jeweils geeignete Köder und Angel zur Verfügung.

Nicht inbegriffen sind die Transport- und Übernachtungskosten beim Bergsee-Wochenende (ca. 80 Franken)

Anmeldefrist: 8. Januar 2016

Teilnehmerzahl ist beschränkt (Reihenfolge der Anmeldung)

Auskünfte:

Philip Stalder Leiter Jungfischerkurs FV Aaretal, Birkenweg 2,
3073 Gümligen, Tel. 078 707 27 28, Mail: philip.stalder@gmx.net

| | | | | |
|------------------------------|-----|---|---------|-----------|
| Name | | Vorname | | |
| Strasse | | | Nr. | |
| PLZ | Ort | | | |
| Tel. | | E-Mail | | |
| Geburtsdatum | | Erwerb SaNa-Ausweis | Ja/____ | Nein/____ |
| Unterschrift des Teilnehmers | | Unterschrift des Beziehungsberechtigten | | |

Kurs zum Erwerb des Sachkundenachweis Fischerei

Netzwerk Anglerausbildung
Sachkundenachweis Fischerei SaNa



Datum: **Samstag, 13. Februar 2016**
Ort: Turnhalle Mittelweg Rebacker,
Mittelweg 9,
3110 Münsingen
Zeit: 08.30–16.00 Uhr
Kursleitung: Hans Thoenen

Am Kursende kann sowohl die SaNa-Prüfung als auch das Sportfischer-Brevet abgelegt werden.

Kurskosten: CHF 25.–, **für Vereinsmitglieder FV Aaretal gratis.**

Vorbereitung: Erwerb und Studium der SaNa-Broschüre oder der Sportfischer-Brevet Broschüre.

Anmeldungen telefonisch an den Kursleiter
Hans Thoenen
Stampachgasse 2
3065 Bolligen
079 300 72 59

Weitere Kurse und Infos: www.anglerausbildung.ch

Restaurant
Erlenau
M Ü N S I N G E N
Belpbergstrasse 51 - Telefon 031 721 70 20

Rückblick Vereinsfischen: Monsterbarben und keine Forellen!

Am diesjährigen Vereinsfischen zeigte sich der Herbst in seiner ganzen Pracht: viel Sonne, kräftige Herbstfarben und viele goldene Barben gaben den gebührenden Rahmen.

Florian und Christian brachten aus dem Tor zum Oberland richtige Barbenmonster mit bis zu 75 cm um 14:59:58 mit quietschenden Bremsen und fliegend auf die Waage – und gewannen wortwörtlich in letzter Sekunde den Wettkampf!

3 Aeschen, 1 Alet und 19 Barben wurden gefangen – und zeigen ein deutliches Bild über den aktuellen Fischbestand in der Aare Thun-Bern – leider nicht ganz überraschend fehlten die Forellen.

Der Anlass wurde begleitet von feinen Pastetli aus der Küche und einigem Fischerlatein – es war gemütlich.

Herzlichen Dank an Erika und Peter Dietrich und Team für die feine Bewirtung.

Kurt Wyss ■

| Rang | Name | Vorname | Fische | Punkte |
|------|----------------------|-----------|------------------|--------|
| 1 | Schaller | Florian | 3 Barben | 4510 |
| 2 | Schaller | Christian | 3 Barben | 3350 |
| 3 | Nyffenegger | Hans-Jörg | 5 Barben | 2900 |
| 4 | Berger | Beat | 1 Aesche/1 Barbe | 2235 |
| 5 | Gerber | Paul | 3 Barben | 2040 |
| 6 | Wyss | Kurt | 1 Aesche/1 Barbe | 1870 |
| 7 | Beyeler | Walter | 1 Aesche | 1290 |
| 8 | Soltermann | Heinz | 1 Barbe/1 Alet | 1250 |
| 9 | Wyss | Natascha | 1 Barbe | 440 |
| 10 | Fritsch | Andrea | 1 Barbe | 340 |
| | 7 Fischer ohne Beute | | | |

Aus der Redaktion

Mitgliederbeiträge 2016

Diesem Heft ist der Einzahlungsschein für die Bezahlung des Jahresbeitrages 2016 beigelegt. Er ist zahlbar bis Ende April 2016, der Finanzchef ist für eine frühzeitige Bezahlung dankbar.

Jahresbeiträge 2016

| | |
|---------------------------|-----------|
| Aktivmitglieder | CHF 60.— |
| Ehren- und Freimitglieder | CHF 25.—* |
| Jungfischer | CHF 25.—* |

* Die Beiträge der Jungfischer, der Ehren- und Freimitglieder decken lediglich die an die Dachorganisationen abzuliefernden Vereinsbeiträge.

Herzlichen Dank an die Sponsoren

Sponsorenbeiträge sind Zuwendungen an unseren Verein, welches an keine Mitgliedschaft gebunden ist und uneingeschränkt, ohne weitere Abgaben, für den Verein verwendet werden. Im 2015 danken wir Walter Beyerler und Andreas Bieri für ihre Zuwendungen.

*Schallers,
die Barbenfamilie*

Kurt Wyss, Redaktor ■



BANKSLM

VERANKERT

Seit 1870 Ihr Partner in der Region.

einfach persönlich bankslm.ch

Alaska

Cottonwood-Lodge, Lake Creek
Lake Creek-Lodge

Königszlachs, 25. Mai – 13. Juli;
Silber-, Rot-, Buckel- und Hundslachs
Fangzeit: Ab 15. Juli – 25. August

Washington

River-Inn im Olympic National Park

Königszlachs, 1. Oktober – 30. November
Silberlachs, 20. September – 30. November
Steelhead, 20. November – 30. April

Deutschsprachige Betreuung

Auskunft, Prospekte und Buchungen:
Bruno Krebs, Bachweg 7, CH-3400 Burgdorf
Tel. +41 (0)34/422 55 22, Fax +41 (0)34/423 47 10
E-Mail: bruno.krebs@fishon.ch, Internet: www.fishon.ch

Gasthof Ochsen
Münsingen

Der Treffpunkt im Dorf

Damit beide Seiten profitieren können, bitte die Inserenten bei euren Einkäufen berücksichtigen!

Herzlichen Dank!

**Kurt Wyss
Redaktor**

Funktionäre

Vorstand

Ehrenpräsident
Ehrenpräsidentin
Präsident
Vizepräsident
Sekretärin
Kassier

Redaktor/Webmaster
Obmann SÖKo
Obmann Anlässe

Fischereigrundkurs

Leiter Fischereigrundkurs

Jugendgruppe

Leiter Jugendgruppe

Sommerfingskommission

Obmann
Hüttenvermietung

Freiwillige Fischereiaufsicht

| Name, Adresse | Tel. Privat | Natel | Mail |
|--|---------------|---------------|---------------------------------|
| Bieri Andreas, Mirchelbergstrasse 10, 3532 Mirchel | | 079 622 57 91 | andreasbieri@hotmail.ch |
| Thoenen Hans, Stampachgasse 2, 3065 Bolligen | 031 951 57 63 | 079 300 72 59 | hans.thoenen@bluewin.ch |
| Eggimann Andreas, Grubenstrasse 92, 3322 Urtenen-Schönbühl vakant | | 079 381 59 82 | a.eggi@bluewin.ch |
| Fischer Katharina, Hunzigenstrasse 2d, 3113 Rubigen | 031 721 16 06 | 079 505 19 73 | fischer.katharina@atschwand.ch |
| Burkhalter Erich, Lindenweg 12a, 3110 Münsingen | | 079 958 60 98 | erich.burkhalter@bluewin.ch |
| Wyss Kurt, Stationsstrasse 2, 3628 Uttigen | 033 345 07 51 | 079 442 85 11 | krwyss@bluewin.ch |
| Dietrich Peter, Panoramaweg 22, 3672 Oberdiessbach | 031 771 02 67 | 079 789 80 53 | pdied@zapp.ch |
| Eggimann Andreas, Grubenstrasse 92, 3322 Urtenen-Schönbühl | | 079 381 59 82 | a.eggi@bluewin.ch |
| Stalder Philip, Birkenweg 2, 3073 Gümliigen | | 078 707 27 28 | philip.stalder@gmx.net |
| Guthruf Joachim, Hängertstrasse 13g, 3114 Wichtlach | 031 781 49 42 | 079 568 49 52 | aquatica@sunrise.ch |
| Dietrich Peter, Panoramaweg 22, 3672 Oberdiessbach | 031 771 02 67 | 079 374 64 73 | pdied@zapp.ch |
| Dietrich Erika, Panoramaweg 22, 3672 Oberdiessbach | 031 771 02 67 | 079 789 80 53 | pdied@zapp.ch |
| Berger Beat, Höheackerweg 4, 3110 Münsingen | 031 721 39 28 | 079 273 27 68 | beat.50@bluewin.ch |
| Beveler Walter, Bärenmatte 4, 3110 Münsingen | 031 721 24 11 | 079 463 34 30 | family.beveler@bluewin.ch |
| Bönzli Arthur, Flurweg 6, 3110 Münsingen | 031 721 31 83 | | arthur.dora@gmx.ch |
| Bosshard Peter, Kleinhöchstetten, 3113 Rubigen | 031 721 26 94 | | |
| Burkhalter Erich, Lindenweg 12a, 3110 Münsingen | | 079 958 60 98 | erich.burkhalter@bluewin.ch |
| Dietrich Dario, Panoramaweg 22, 3672 Oberdiessbach | 031 771 02 67 | 078 943 84 34 | dario.d@quickline.ch |
| Frey Ernst, Allmendweg 3, 3110 Münsingen | 031 721 03 41 | | ve.frey@bluewin.ch |
| Gurtner Walter, Brückreitweg 21, 3110 Münsingen | 031 721 02 35 | | |
| Schaller Christian, Dorfstrasse 23a, 3623 Teuffental | | 079 246 98 19 | chr.schaller@kraeuter-garten.ch |
| Stöckli Andreas, Allmendweg 2a, 3110 Münsingen | 031 721 28 50 | 078 686 82 94 | |
| Wälti Christoph, Weisenhausplatz 32, 3011 Bern | | 078 817 15 90 | |
| Zaugg Hans, Moosstrasse 35, 3073 Gümliigen | 031 951 19 85 | 079 781 20 27 | hans.zaugg@gmx.ch |
| Wyss Kurt, Stationsstrasse 2, 3628 Uttigen | 033 345 07 51 | 079 442 85 11 | krwyss@bluewin.ch |
| Stalder Philip, Birkenweg 2, 3073 Gümliigen | | 078 707 27 28 | philip.stalder@gmx.net |

bernhard  fishing
hooked on a feeling



Bernhard Fishing, Seilereistrasse 19, 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 01 77, www.bernhard-fishing.ch, info@bernhard-fishing.ch

WWW.FJS.CH

facebook.com/FJSbern



FISCHEN JAGEN SCHIESSEN

DIE PLATTFORM FÜR NATUR UND OUTDOOR

12. Internationale Fach- und Publikumsmesse

18. – 21. FEBRUAR 2016

BERNEXPO-GELÄNDE, BERN

Ermässigt SBB RailAway-Kombi.

Veranstalter

BERNEXPO
GRUPE

Patronat



Medienpartner

Schiessen  Schweiz **PetrHeil** **Jäger** Schweizer **JAGDMANIER**

Kooperationspartner

 SBB CFF FFS 